

Einleitung.....	1
1. Psychoanalytische Begriffe und empirische Forschungsergebnisse.....	8
1.1. Neuere empirische Forschungsergebnisse - Konsequenzen für die Psychoanalyse.....	8
1.1.1. Die Datenbasis psychoanalytischer Ansätze.....	8
1.1.2. Die Inadäquatheit des Spannungsregulationsmodells.....	10
1.1.3. Der kompetente Säugling.....	12
1.2. Die Reizschwelle.....	17
1.3. Die "normale" autistische Phase.....	24
1.3.1. Neugeborene sind nicht autistisch.....	24
1.3.2. Mangelnde empirische Fundierung.....	25
1.3.3. Die Relativierung eines Konzepts.....	28
1.4. Undifferenziertheit, Symbiose, Verschmelzung.....	32
1.4.1. Verbundenheit als Entwicklungsaufgabe.....	32
1.4.2. Der Stellenwert der symbiotischen Phase.....	34
1.4.3. Die symbiotische Phase: ein wertvolles Konzept.....	35
1.4.4. Empirische Grundlagen.....	37
1.5. Die Betonung des Erlebens in der Psychoanalyse.....	40
1.5.1. Ereigniszentriertes Erleben.....	40
1.5.2. Formative Momente.....	44
1.6. Zusammenfassung.....	46
2. Methodologische Probleme.....	51
2.1. Adultomorphe Konzepte.....	51
2.2. Zwei unterschiedliche wissenschaftliche Disziplinen.....	54
3. Der Vater.....	60
3.1. Die frühe Bedeutung des Vaters.....	60
3.2. Der Einfluß der Mutter auf die Vater-Kind-Beziehung.....	65
3.3. Väter als primäre Pflegepersonen.....	68
3.4. Peer-Beziehungen im ersten Lebensjahr.....	71

4. Kontinuität versus Diskontinuität.....	75
4.1. Empirische Forschungsergebnisse.....	75
4.2. Kontinuität psychischer Strukturen?.....	82
4.3. Individuelle Unterschiede.....	87
5. Bindung.....	94
5.1. Das Attachment-Konzept.....	94
5.2. Die Qualität von Attachment-Beziehungen als Ausdruck von Erfahrungen aus der Interaktionsgeschichte.....	98
6. Affekte.....	107
6.1. Vorhandensein und Funktionen von Affekten bei jungen Säuglingen.....	107
6.2. Einzelne Affekte.....	112
6.2.1. Die Untersuchung von Säuglingsaffekten.....	112
6.2.2. Scham.....	115
6.2.3. Interesse.....	116
6.2.4. Überraschung, Furcht, Ärger.....	118
6.2.5. Aggression: kein Affekt, aber affektiv konnotiert.....	121
6.3. Affekte und Kognition.....	123
6.3.1. Primär- und Sekundärprozeß.....	123
6.3.2. Verknüpfungen.....	125
6.4. Kontextfaktoren.....	126
6.4.1. Affekte als Fokus psychischer Organisation.....	126
6.4.2. Sozialisatorische Einflußnahme.....	129
6.4.3. Trauma und Affektkontext.....	131
6.4.4. Flexible Schwellen für affektive Reaktionen.....	132
6.5. Mütterliche Einflußnahme.....	134
6.5.1. Kommunikation und Manipulation.....	134
6.5.2. Die Abstimmung von Affekten.....	137
7. Interaktionen.....	142
7.1. Die Regulation von Interaktionen.....	142
7.1.1. Beginnende Anpassungen.....	142
7.1.2. Teilkomponenten der Interaktion.....	145
7.1.3. Affekte und Interaktionen.....	150
7.2. Stadien.....	154

7.3. Interaktionen als Bausteine von Repräsentanzen.....	160
8. Die Entwicklung des Selbst.....	169
8.1. Kategorien des Selbst.....	169
8.2. Spiegeln, die Reaktion auf das Spiegelbild und die Entwicklung des Selbst.....	173
8.2.1. Verschiedene Bedeutungen von "Spiegeln".....	173
8.2.2. Reaktionen auf das Spiegelbild als Indikator des Entwicklungsstandes.....	176
8.2.3. Angst vor dem Spiegelbild.....	178
8.2.4. Spiegeln als Illusion.....	180
8.2.5. Selbstgewahrsein und Befangenheit.....	182
8.3. Affekte und die Entwicklung des Selbst.....	185
8.4. Entwicklungsmodelle.....	188
8.4.1. Das Selbst als System.....	188
8.4.2. Das Modell von Stern.....	191
8.4.2.1. Das entstehende Selbst.....	191
8.4.2.2. Das Kernselbst.....	193
8.4.2.3. Das subjektive Selbst.....	196
8.4.2.4. Das verbale Selbst.....	198
8.4.3. Das Modell von Lichtenberg.....	201
8.4.3.1. Das erste Lebensjahr: Wahrnehmungen, Affekte und Handlungen ohne Selbstrepräsentanz.....	201
8.4.3.2. Veränderungen im zweiten Lebensjahr.....	206
8.4.3.3. Die Entstehung eines kohärenten Selbst.....	208
8.4.4. Zusammenfassung.....	211
9. Integrative Ansätze.....	215
9.1. Das Modell von Lichtenberg im Vergleich mit anderen Theorieansätzen.....	215
9.1.1. Vergleich mit der Loslösungs- und Individuations- theorie von Mahler.....	215
9.1.2. Vergleich mit den Modellvorstellungen von Gedo.....	220
9.1.3. Vergleich mit der kognitiven Theorie von Piaget.....	224
9.2. Das Modell von Piaget im Vergleich mit psychoanalyti- schen Theorien.....	228

9.2.1. Die Loslösungs- und Individuationstheorie und die Theorie von Piaget.....	228
9.2.2. Spaltung im Modell von Piaget.....	231
9.2.3. Die Konstruktion des menschlichen Objekts.....	234
9.3. Zusammenfassung.....	236
10. Pathologie und Therapie.....	238
10.1. Pathologie.....	238
10.1.1. Pathologien des Säuglings.....	238
10.1.2. Pathologische Entwicklungsstufen.....	240
10.1.3. Klinische Implikationen des Modells von Stern.....	241
10.2. Therapie.....	244
10.2.1. Präventive Maßnahmen.....	244
10.2.2. Unterschiedliche Lernniveaus und der therapeutische Prozeß.....	247
10.2.3. Implikationen der Säuglingsforschung für den therapeutischen Prozeß.....	249
Literaturverzeichnis.....	255